



Foto: H.G. Krings

25 Jahre Werner Otto Institut: Jubiläum mit Zirkus

Es gab keinen freien Platz im großen Zirkuszelt: 500 Gäste, u.a. Hamburgs Bischöfin Maria Jepsen, Bürgermeister Ortwin Runde, Sozialsenatorin Karin Roth, Versandhaus-Chef Dr. Michael Otto und ECE-Chef Alexander Otto, feierten am 17. September den 25. Geburtstag des Werner Otto Instituts und seinen Mitbegründer und Namensgeber Prof. Dr. h.c. Werner Otto, der wenige Wochen zuvor 90 Jahre alt geworden war. Am Tag darauf gab es ein tolles Kinderfest mit dem Circus Mignon.



Schilderte eindrucksvoll die Beweggründe für sein Engagement: Werner Otto im Kreis von Ortwin Runde, Rolf Baumbach (oben) Andreas Mattner, ECE, und Jürgen Bersuch, Werner Otto Stiftung, sowie (rechts) Christian Fricke, WOI (mitte); Senatorin Karin Roth und Bischöfin Maria Jepsen (unten)

Das Institut, das entwicklungsgestörten und behinderten Kindern frühzeitig Hilfe bietet, ist eines der größten sozialpädiatrischen Zentren in der Bundesrepublik. Fast 30.000 junge Patienten und ihre Eltern haben das Angebot seit 1974 genutzt. Zeitgleich wurde übrigens auch die Berufsfachschule für Logopädie eingerichtet; sie feierte nun ebenfalls runden Geburtstag.

Die Gründung des Instituts hat der Versandhaus-Unternehmer und Stifter Prof. Dr. h.c. Werner Otto gemeinsam mit Alsterdorf ermöglicht. Über seine Beweggründe von damals sagte er: „Als Vater von fünf gesunden Kindern erschütterte mich das Schicksal, das Familien durch ein behindertes Kind trifft, tief.“ Gute Nachricht zum Jubiläum des Hauses: die Werner Otto Stiftung wird auch den dringend erforderlichen Erweiterungsbau unterstützen – mit 7,5 Millionen Mark. Weitere 1,5 Millionen Mark bringt die Evangelische Stiftung Alsterdorf auf. „So sind wir für die Zukunft gerüstet“, freute sich der Vorstandschef Rolf Baumbach. Die Erweiterung komme „den kleinen Patientinnen und Patienten zugute, aber auch den

Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Werner Otto Instituts, die engagiert und motiviert ihre Arbeit tun. Auf das „breite Spektrum an Diagnostik und Therapie“ verwies der ärztliche Leiter des Zentrums, Dr. Christian Fricke. Immer größer wird nach seinen Angaben die Zahl von Kindern mit problematischem Verhalten in beziehungs-gestörten Familien. Die Arbeit des Werner Otto Instituts würdigten sowohl Hamburgs Bürgermeister Ortwin Runde als auch Bischöfin Maria Jepsen: Das Zentrum sei weit über die Grenzen von Hamburg hinaus von Bedeutung. Dem Stifter Werner Otto dankten Bürgermeister, Bischöfin und Direktor für das großzügige Engagement.

Mehr als 500 Menschen aus Kirche, Wirtschaft und Politik waren zum Festakt nach Alsterdorf gekommen. Für ein Intermezzo zwischen den Festreden sorgte der Hamburger „Circus Mignon“; Jugendliche mit und ohne Behinderungen stehen dort gemeinsam in der Manege. Auch am folgenden Tag traten die „Mignon“-Künstler auf: zusammen mit dem Zirkus feierten zahlreiche Kinder und ihre Familien den Geburtstag des Werner Otto Instituts.



Und einen Tag später:
Kinderfest für die kleinen Patienten und ihre Familien